

Freitag, 28. November 11.00 Uhr

„Wie der Vater, so der Sohn“

Moderiertes Konzert für Kinder

Teile aus dem Magnificat von
Johann Sebastian Bach und Carl Philipp
Emanuel Bach

Sopran: Gabriele Rossmannith,
Nike Theresa Sonnentheil

Alt Judith Thielsen

Tenor: Tino Brütsch

Bass: Andreas Pruys

Moderation: Ulrike Neukamm

Concerto Vocale

„Das Neu-Eröffnete Orchestre“
auf historischen Instrumenten

Leitung: Jürgen Sonnentheil

Sie waren beide berühmte
Musiker, Johann Sebastian
Bach und sein zweitältes-
ter Sohn Carl Philipp Ema-
nuel. Der Vater brachte ihm
das Komponieren und Kla-
vierspielen bei und unter-



Ulrike Neukamm

richtete ihn im Chorgesang. Der Sohn war zu seinen
Lebzeiten der Berühmtere von beiden und hinterließ
- wie auch der Vater - zahlreiche Kompositionen.

Soweit so gut, aber wie klingen sie denn nun? Hört
man den Unterschied oder klingen Vater und Sohn
genau gleich? In diesem moderierten Konzert für Kin-
der wollen die Musiker sich das mit den Kindern ein-
mal genauer ansehen - oder besser anhören. Vater
und Sohn haben beide den Lobgesang der Maria, das
Magnificat, vertont und mit diesen beiden Werken
werden Vater und Sohn zu einem kleinen musikali-
schen Wettstreit antreten...

Eintritt: Erwachsene 9,- Kinder 4,- €

Sonntag, 30. November 17.00 Uhr

Magnificat von

Johann Sebastian Bach und
Carl Philipp Emanuel Bach

Sopran:

Gabriele Rossmannith,
Nike Theresa
Sonnentheil

Alt: Judith Thielsen

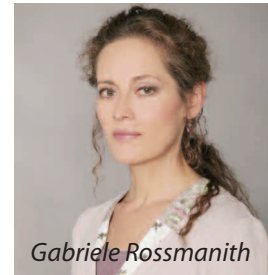
Tenor: Tino Brütsch

Bass Andreas Pruys

Concerto Vocale

„Das Neu-Eröffnete Orchestre“
auf historischen Instrumenten

Leitung: Jürgen Sonnentheil



Gabriele Rossmannith

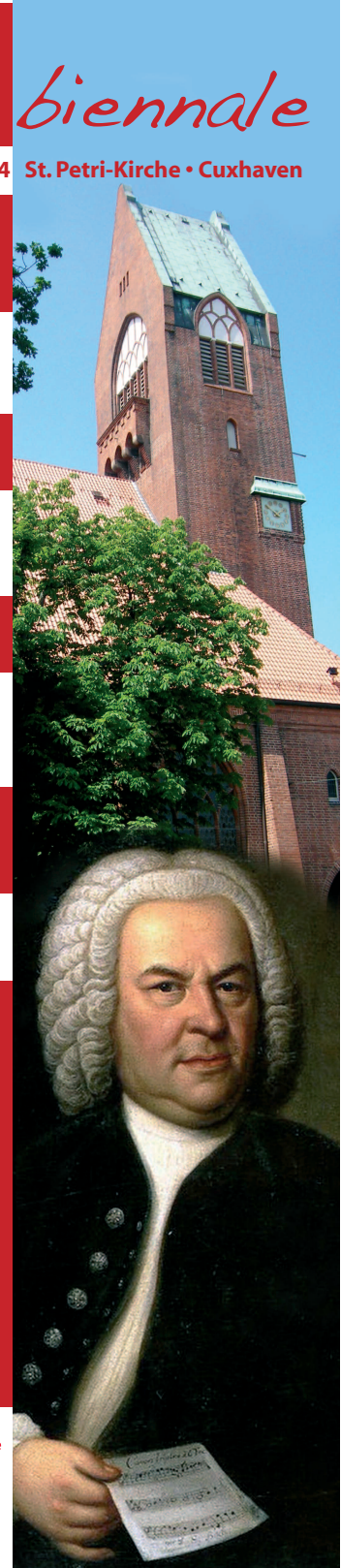
Eintritt: 23,- erm. 10,- €

in Kooperation mit dem
Konzertverein Cuxhaven e.V.

Karten nur an der Abendkasse!

BachFest *biennale*

15. November bis 30. November 2014 St. Petri-Kirche • Cuxhaven



Förderer:  Niedersächsische
Sparkassenstiftung  Stadtparkasse
Cuxhaven
Landschaftsverband Stade, Stadt Cuxhaven,
Landeskirche Hannover, Kirchenkreis Cuxhaven

Samstag, 15. November, 17.00 Uhr



Saal an der St. Petri-Kirche
„Zu Gast bei Bach“
Dr. Andreas Glöckner,
Bach-Archiv Leipzig
Clavicord Menno van Delft

Der Eröffnungsabend wird von Dr. Andreas Glöckner eingeleitet, der über dieses Thema sprechen wird:

Carl Philipp Emanuel Bachs Aufführungen von Kirchenstücken seines Vaters – „eines der vortrefflichsten musikalischen Stücke, die je gehört worden“

Im weiteren Verlauf des Abends sind unterschiedliche Werke aus der Zeit für Clavichord zu hören und Interessantes über die biographischen Stationen des Bachsohnes. Insgesamt ist der Abend für ein breites Publikum gedacht und nicht für ausgefuchste Bach-Spezialisten. Prof. Menno van Delft, ein ausgewiesener Spezialist für historische Tasteninstrumente dieser Zeit hat ein abwechslungsreiches Programm für diesen Abend zusammengestellt.

Eintritt: 6,- erm. 4,- €

Sonntag, 16. November 9.30 Uhr

Eröffnungsgottesdienst

Pastor Manfred Gruhn

Motetten von Gottfried August Homilius

Orgelwerke von Carl Philipp Emanuel Bach
concerto piccolo

Orgel: Martina Fiedler

Leitung: Jürgen Sonnentheil



Gottfried August Homilius, ein weiterer Jubilar, hinterließ ein umfangreiches Oeuvre kirchenmusikalischer Art und war in

seiner Zeit sehr beliebt und weit verbreitet. Gerber schrieb 1790: „Er war ohne Widerrede unser größter Kirchenkomponist“. Seine Musik ist voll inniger Empfindsamkeit der Zeit. C.P.E. Bachs Orgelsonaten stehen immer noch im Schatten der Orgelwerke des Vaters und sind doch äußerst reizvoll, wobei der Sohn in den 6 Orgelsonaten die Möglichkeit vorsieht, sie auch an Clavichord oder Cembalo zu spielen.

Mittwoch, 19. November 19.30 Uhr

Buß- und Betttag

Pastor Manfred Gruhn

Solosonaten von

Carl Philipp Emanuel Bach

Traversflöte Martina Fiedler



Der warme Klang der barocken aus Holz gefertigten Traverso wird die Andacht zum Buß- und Betttag musikalisch begleiten und Teile aus den selten zu hörenden Sonaten für Traverso solo des Hamburger Bachs beinhalten.

Samstag, 22. November 18.15 Uhr

Orgelkonzert

Prof. Michel Bouvard, Paris-Toulouse

Einer der Titanen der internationalen Orgelwelt wird zum zweiten Mal, nach dem Orgeltalk vor einigen Jahren, zu Gast an der Woehlorgel sein und hat ein Programm von Scheidemann, Buxtehude, Bach-Vater, de Grigny, Bach-Sohn bis Mendelssohn dabei. Eine spannende Entdeckungsreise mit Komponisten vor und nach der Zeit Bachs.

Eintritt: 6,- erm. 4,- €



Sonntag, 23. November 9.30 Uhr

Ewigkeitssonntag

Teile aus dem Requiem

für Männerchor und Orgel von Johann

Christian Heinrich Rinck

concerto piccolo

Pastor Manfred Gruhn

Leitung: Jürgen Sonnentheil

Rinck wird gerne wegen seiner herausragenden Fähigkeiten als Organist, als der „rheinische Bach“ bezeichnet und ist Zeitgenosse Beethovens. Bis an den Anfang des 20. Jahrhunderts war seine berühmte Orgelschule am weitesten verbreitet.

Dienstag, 25. November 19.30 Uhr

Saal an der St. Petri-Kirche

Einführungsvortrag: Magnificat

Referentin: Dr. Christine Blanken,

Bach-Archiv Leipzig

Eintritt frei

Johann Sebastian Bach und sein zweitältester Sohn waren sich wohl in keinem Werk näher als im „Magnificat“. Beide Werke, im Abstand von etwa 25 Jahren komponiert, haben mit Leipzig und dem Thomaskantorat zu tun: Es sind Antritts- bzw. Bewerbungskompositionen. Doch der Sohn kopiert hier beileibe nicht den Vater, er schreibt ein völlig anderes, sehr modernes Werk, das an alle Musiker höchste Ansprüche stellt – ganz wie der Vater.

C. P. E. Bachs „Magnificat“ bleibt bis zu seinem Tode eines seiner beliebtesten Werke – sowohl bei ihm selbst als auch bei seinem Publikum. Sicht- und hörbar wird ein spannender Prozess, der einen Komponisten in der Übergangsphase zwischen Barock und Klassik am Werk zeigt.

Dr. Christine Blanken, seit 2005 Bach-Forscherin im Bach-Archiv Leipzig und für die Bach-Familie zuständig, wird an diesem Abend spannende Einblicke in die Kompositionswerkstatt und das Verhältnis von Vater und Sohn geben.